



Bericht

Kommunale Klimakonferenz in Cottbus 2. November 2010, 18 Uhr

Verantwortlich: Frank Hildenbrandt, Jacqueline Schuster

Am 2. November 2010 lud das Klimateam der Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. zu seiner nunmehr vierten Kommunalen Klimakonferenz nach Cottbus ein. Im Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK) traf sich ein kleiner Kreis aus Politik, Wirtschaft und Bürgern, die über Möglichkeiten des Klimaschutzes im täglichen Verhalten diskutierten und wie sich diese mit den Anstrengungen von Politik und Wirtschaft auf kommunaler Ebene verbinden lassen. In der Diskussion wurde auch auf bestehende Konfliktfelder und denkbare Lösungsansätze verwiesen.

Ablauf der Veranstaltung:

1. Begrüßung und Eröffnung durch Klimateam der Verbraucherzentrale

2. Kurze Ausführung zum Projekt und Klimasituation (10')

Frank Hildenbrandt, Leiter Klimateam

- Welche Ergebnisse zeigt die Projektarbeit zu Fragen des Klimaschutzes mit Verbrauchern?
- Welche Inhalte sollten transportiert werden?
- Mit welchen Methoden und Techniken erfolgte die Verbraucheransprache, welche Mittel standen zur Verfügung?
- Welche Ergebnisse wurden erreicht und wie sind diese zu werten?
- Was ist weiter zu tun?

3. Stellungnahme aller Teilnehmer zur Kommunalen Klimapolitik (30')

4. Diskussion (60')

5. Zusammenfassung Klimateam

Zur Veranstaltung

Nach einer kurzen Einführung zum Thema Globaler Klimawandel und seine Auswirkungen für Brandenburg kam das Klimateam der Verbraucherzentrale Brandenburg mit den zwölf anwesenden Gästen ins Gespräch, um Potenziale des Klima- und Umweltschutzes in der Stadt und Region sowie Unterstützungsmöglichkeiten durch die Kommune auszuloten.



Anregungen kamen beispielsweise hinsichtlich eines Ausbaus des Emissionshandels und des Re-Investierens dieser Gelder in Stiftungen oder Projekte wie der Verbraucherallianz „fürs klima“. Allen Anwesenden war ebenso klar, dass vermeintlich „unpopuläre“ Entscheidungen zu treffen sind, die von der Bevölkerung jedoch getragen werden müssen. Hierzu ist eine Kommunikation aber auch Diskussion dringend notwendig. Denn ist es klar, dass Maßnahmen des Klimaschutzes oder Anpassung an den Klimawandel viel Geld kosten. Sie werden jedoch umso teurer, je später sie erfolgen.

Beigeordneter Lothar Nicht brachte zum Ausdruck, dass es von Seiten der Stadt Cottbus bereits neben einem Lärmaktions- auch ein Luftreinehalteplan gibt. Im Weiteren wurde der Heizkostenspiegel neu aufgelegt, Bürgersolaranlagen sind ebenso vorhanden wie Blockkraftwerke, die Gewinne abwerfen. Er kritisierte zudem, dass es im Klimaschutzkonzept der Bundesregierung keine Erläuterungen zur Förderung oder Ausbau von Elektro-Mobilität, im Speziellen zur Straßenbahn, gibt. Im Weiteren hat die Stadt Cottbus vor, ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ über eine Agentur erstellen zu lassen. Voraussichtlich soll Anfang 2011 mit der Arbeit daran begonnen werden.

Der Fachbereichsleiter Thomas Bergner meinte zum Fehlen von Kindern und Jugendlichen, dass dies weniger dem Desinteresse geschuldet sei, als dem Titel „Konferenz“. Dies sei für Schülerinnen und Schüler weniger greifbar. Nichts desto trotz ist Klima- und Umweltschutz in den Schulen sehr präsent, und wird über Unterrichtseinheiten, Projekttag und Kooperationen mit Vereinen und Verbänden praktiziert.

Die in der Diskussion entstandenen Vorschläge, Fragen und Anregungen der anwesenden Gäste wurden stichpunktartig mitgeschrieben.

Beworben wurde die Veranstaltung durch Pressemitteilungen des Klimateams der Verbraucherzentrale Brandenburg in hiesigen Zeitungen sowie Wochenendblättern. Im Weiteren durch Mailings, Erinnerungsschreiben und Telefonate an vorhandene Netzwerke der Verbraucherzentrale und Mitgliedsorganisationen.

Einige Fotos der Veranstaltung:





Anzeige:



verbraucherzentrale *Brandenburg*

Klimakonferenz in Cottbus

Was ist Klimaschutz konkret?

Diskutieren Sie mit dem Klimateam über notwendige Anpassungen in Ihrer Stadt! Wir erwarten Vertreter aus Politik, Bildung und Verwaltung – und Sie:

am 02.11.10 um 18 Uhr
im IHK Bildungszentrum Cottbus,
Goethestraße 1a, Seminarraum 6

für mich.für dich.fürs klima. - Eine Kampagne der Verbraucherzentralen mit:



Gefördert durch:

